erstellt: 29.01.2016
Barfuß-Wasserski: Peeling für die Füße

O-Ton: Aaron Armborst, Vizepräsident, Ressortleiter Wakeboard, Deutscher Wasserski und Wakeboard Verband e.V., 42287 Wuppertal
Länge: 1:25 (divers kürzbar)
Autor: Harald Schönfelder

Info: Wasserski kennt jeder. Aber dass man sich auch diesseits von Filmstunts barfuß übers Wasser ziehen lassen kann, das dürfte eher Eingeweihten bekannt sein. Wir haben uns erzählen lassen, wo und wie das geht. Und vor allem, ob das nicht ziemlich weh tut.

Anmoderation: Wasserskianlagen haben sich inzwischen auf einigen Seen eingenistet. Dort leben sie recht gut mit den Menschen zusammen, die sie regelmäßig besuchen kommen. Eine Unterart des Sports verzichtet auf die Ski, ihre Anhänger lassen sich barfuß übers Wasser ziehen. Auf der Wassersportmesse boot in Düsseldorf haben wir mal nachgefragt, ob das eher eine aufreibende oder prickelnde Sportart ist.

Beitragstext: O-Ton
Gut, dann hat Aaron Armborst, Vizepräsident des Wasserski und Wakeboard Verbandes die allerdrängendste Frage geklärt. Peeling für die Füße, klingt schon mal gut. Aber wie stehen die Betreiber der Wasserskianlagen dazu?
O-Ton
Schließlich dürfen die Füße nicht ins Wasser einsinken. Boote sind also das Mittel der Wahl beim Antrieb. Außerdem darf das Wasser nicht uneben sein.
O-Ton
Wer Spaß hat, sich die Fußsohlen ordentlich massieren zu lassen, der sollte gut trainiert sein, die Gleitfläche ist ja ziemlich klein, verglichen mit den normalen Skiern.
O-Ton
An der Seilbahn geht es auch nur nach den normalen Öffnungszeiten, also wenn Vereine trainieren zum Beispiel. Das ist doch mal ein Grund zum Eintreten.
Harald Schönfelder, Redaktion ... Düsseldorf

zum Beitrag gehörende mp3-Dateien:

vertont: boot_16_Barfuss-Wasserski_BTR.mp3
nur O-Töne: boot_16_Barfuss-Wasserski_BTR_unvertont.mp3